

Jugend Parlament Penz!ng 2025

Die Antworten ...

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Es freut uns sehr, dass ihr heuer am Jugendparlament in Penzing teilgenommen habt. Demokratie ist ein wertvolles Gut – sie lebt davon, dass Menschen sich aktiv einbringen. Mit eurem Engagement habt ihr Penzing nicht nur bereichert, sondern auch ein Stück demokratischer gemacht.



Eure Anträge haben wir an die jeweils zuständigen Stellen weitergeleitet und geprüft, ob und wie sie umgesetzt werden können. Hier findet ihr nun die Rückmeldungen zu den einzelnen Vorschlägen.



Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Beleuchtung im Ballspielkäfig im Eduard-Gurk-Park

Beschreibung / Begründung:

Wir wünschen uns Beleuchtung im Ballspielkäfig im Eduard-Gurk-Park, weil es im Winter (Oktober-Februar) schnell dunkel wird. Da viele Kinder und Jugendliche aber gerne auch nach 16:00 Uhr spielen würden, hätten wir gerne mehr Licht, weil man sonst den Ball nicht mehr erkennen kann.

Durch unsere Besprechung mit Herrn Müllner von der MA 42, wissen wir, dass Beleuchtung möglich ist, da der Park nahe der Straße liegt. Uns wurde auch gesagt, dass das Licht nicht 24 Stunden durchgehend brennen kann, wegen Störung der Nachbar*innen.

Es würde uns auf jeden Fall auch reichen, wenn die Beleuchtung nur bis 21:00 Uhr eingeschaltet ist. Wenn sich dadurch die mögliche Spielzeit verlängert, wäre auch nicht immer so ein großer Andrang im Käfig.

Der Käfig im Eduard-Gurk-Park bietet vielen Kindern und Jugendlichen eine gute Möglichkeit, um sich auszupowern und den Stress des Alltags loszulassen.

Antrag / Forderung:

Wir wünschen uns Beleuchtung im Fußballkäfig im Eduard-Gurk-Park.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag **„Bessere Beleuchtung im Eduard-Gurk-Park“**, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben euer Anliegen an die zuständige Fachabteilung (Magistratsabteilung 33 – Wien leuchtet) weitergeleitet. Von dort wurde uns mitgeteilt, dass derzeit keine zusätzliche Beleuchtung im Eduard-Gurk-Park vorgesehen ist.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Graffiti-Zonen und Street Art

Beschreibung / Begründung:

Graffitis und Street Art gehören zum Stadtbild jeder Großstadt. Sie sind cool und schön zum Ansehen und manchmal richtige Kunstwerke. So auch in Wien, vor allem entlang des Donaukanals.

Leider gibt es in den Bezirken nicht sehr viele Flächen, auf denen legal gesprayt werden darf. Dabei würden Jugendliche gerne die Möglichkeit nutzen, sich kreativ auszudrücken.

Für einige ist das Sprayen sogar ein Hobby, aber es gibt zu wenig Platz dafür. Dann werden Wände bemalt, auf denen es verboten ist.

Das könnte man verhindern, wenn es mehr erlaubte Flächen für Street Art gibt. Davon haben alle was: Die Sprayer*innen können ihre Kunstwerke legal anbringen und die Stadt würde bunter werden.

Antrag / Forderung:

Wir wünschen uns mehr Flächen und Wände für Graffiti und Street Art im 14. Bezirk - zum Beispiel im Ferdinand-Wolf-Park und im Ordelpark.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag **„Graffiti-Zonen und Street Art“**, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben die Aufstellung von drei weiteren Graffiti-Wänden im Ferdinand-Wolf-Park beauftragt. Es wird außerdem Graffiti-Workshops im Ferdinand-Wolf-Park und im Ordelpark mit Kiddy und Co. geben, bei denen ihr euch kreativ ausleben könnt.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Gummiböden im Ferdinand-Wolf-Park und Matznerpark

Beschreibung / Begründung:

Der Boden vieler Spielplätze ist aus Beton, auch in den Ballspiel-Käfigen. Viele Kinder und Jugendliche sind damit nicht sehr glücklich. Bei Nässe ist der Betonboden oft rutschig. Und wenn man hinfällt, kann es zu schweren Schürfwunden und Verletzungen kommen.

Auf Gummiböden haben wir beim Spielen bessere Erfahrung gemacht:

- > sie sind weniger rutschig
- > sie bieten eine bessere Bodenhaftung beim Laufen
- > sie federn Stürze besser ab
- > sie reduzieren die Verletzungsgefahr

Antrag / Forderung:

Deshalb beantragen wir Tartan-Gummiböden im Ferdinand-Wolf-Park und im Matznerpark, da diese für ein besseres Spielerlebnis sorgen.



Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Gummiböden im Matznerpark und Ferdinand-Wolf-Park**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben euer Anliegen an die MA 42 weitergeleitet und haben sowohl eine gute als auch eine schlechte Nachricht.

Die schlechte Nachricht zuerst: Die Erneuerung des Bodens im Matznerpark würde 242.000 Euro kosten und ist daher im Moment leider nicht möglich. Vielleicht habt ihr schon gehört, dass in Österreich derzeit gespart werden muss – deshalb können wir aktuell so ein großes Projekt nicht umsetzen.

Die gute Nachricht ist, dass im Ferdinand-Wolf-Park im Jahr 2028 ein neuer Boden verlegt wird, der euren Wünschen entspricht. Dafür wird es Förderungen geben, die es uns ermöglichen, dieses Vorhaben zu realisieren.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Günstige Kurse & Workshops für Jugendliche

Beschreibung / Begründung:

Sehr viele Kinder und Jugendliche sind daran interessiert, etwas Neues zu lernen oder sie wollen ihre Interessen und Hobbys vertiefen.

Die Themengebiete sind vielfältig:

Kulturelles - wie z. B. Geschichte, Länder oder Sprachen

sportliche Aktivitäten - wie z. B. Fußball, Volleyball oder Körpertraining

Kreatives - wie z. B. zeichnen, Skulpturen kreieren oder kochen

Dafür werden viele Kurse und Workshops angeboten. Man kann neue Fähigkeiten erlernen oder die eigenen Stärken ausbauen. Das motiviert und unterstützt die Entdeckung und Weiterentwicklung von Talenten.

Außerdem lernt man in Workshops neue Menschen kennen, mit denen man Interessen teilt. Gemeinsames Lernen macht Spaß und fördert die Kooperation.

Aber viele Kurse und Workshops sind normalerweise zu teuer für Jugendliche, die nicht so viel Geld haben. Sie können daher leider nicht daran teilnehmen und haben oft nicht die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Antrag / Forderung:

Unser Appell an den Bezirk wäre, Institutionen mit Workshop-Angeboten finanziell zu unterstützen, sodass Kinder und Jugendliche einen Rabatt bekommen (oder evtl. sogar kostenlos daran teilnehmen können).

Kursangebote, die sich Jugendliche besonders wünschen:

Körpertraining & Fitness, Selbstverteidigung, Kreativ-Workshops, kochen & backen





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag **„Günstige Kurse & Workshops für Jugendliche“**, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, gibt's Neuigkeiten:

Wir haben euren Vorschlag mit Kiddy & Co. und dem Jugendtreff besprochen.

Die Bezirksvertretung kann die Kosten für einen Workshop an der VHS Penzing übernehmen. Das Jugendparlament muss sich dafür auf einen Workshop einigen. Dafür gibt's QR-Codes, über die ihr abstimmen könnt.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Günstige Tickets für Kino, Theater, Schwimmbäder

Beschreibung / Begründung:

Jugendliche verbringen ihre Freizeit gerne mit Freundinnen und Freunden. Sie wollen gemeinsam etwas erleben, Spaß haben und Neues entdecken.

Für viele Freizeit- und Kulturveranstaltungen muss man aber bezahlen. Das ist leider nicht für alle Jugendlichen möglich. Sie können oft nicht daran teilnehmen, weil sich ihre Familien das nicht leisten können.

Dabei gehören vor allem Kino- und Theaterbesuche zur heutigen Jugendkultur, um up-to-date zu sein und mitreden zu können. Es ist cool, einen Film auf einer großen Leinwand und mit gutem Sound gemeinsam zu sehen. Auch Schwimmbad-Besuche mit Freundinnen und Freunden sind schwer, wenn dafür das Geld nicht reicht. Die Jugendlichen fühlen sich dadurch von vielen Freizeitangeboten ausgeschlossen.

Antrag / Forderung:

Die Jugendlichen wünschen sich vom Bezirk Unterstützung beim Besuch von Freizeitveranstaltungen: z. B. eine Gruppenermäßigung bzw. ein Gratis-Eintritt für einen Kino-/Theaterbesuch oder fürs Schwimmbad.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Günstige Tickets für Kino, Theater, Schwimmbäder**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben euer Anliegen mit Kiddy & Co. sowie dem Jugendtreff besprochen. In diesem Sommer wird es die Möglichkeit geben, kostenlos an Ausflügen von Kiddy & Co. teilzunehmen – unter anderem auch ins Schwimmbad.

Außerdem finden auch heuer wieder drei VOLXkinos statt:

- **20.08.2025** im Casinopark
- **26.08.2025** im Matznerpark
- **12.09.2025** in der Mühlbergstraße 5

Zusätzlich lädt die Bezirksvorsteherin im Herbst zu einer Kinovorstellung in den Breitenseer Lichtspielen ein. Welcher Film gezeigt wird, entscheidet ihr mit – eine Abstimmung dazu folgt in Kürze.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnergemichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Häuser und Dächer begrünen

Beschreibung / Begründung:

Wir wünschen uns grüne Häuser und Dächer, weil uns das Klima in der Stadt wichtig ist. Begrünte Dächer und Fassaden bringen folgende Vorteile:

- > sie speichern bis zu 80% Regenwasser und verdunsten es langsam wieder, wie z.B. Moos,
- > welches das Wasser während langen Trockenperioden speichert und andere Pflanzen und
- > die Umwelt damit unterstützt
- > sie produzieren Sauerstoff
- > sie filtern verschmutzte Luft - z. B. filtert Efeu die Feinstaubpartikel
- > sie absorbieren Strahlung
- > sie wirken temperaturregulierend
- > sie dämpfen Lärm
- > sie schützen das Haus vor Witterungseinflüssen und mechanischem Verschleiß
- > sie entlasten Klimaanlage (das lohnt sich finanziell)
- > sie unterstützen den Lebensraum von Tieren
- > sie sind halbwegs schnell umzusetzen, da vor allem Kletterpflanzen schnell wachsen
- > sie sind platzsparend

Antrag / Forderung:

Der Bezirk soll sich dafür einsetzen, dass Häuser und Dächer nachhaltig begrünt werden und somit das Klima in der Stadt verbessern. Das bringt viele Vorteile für Menschen, Tiere und die Umwelt und macht Penzing noch lebenswerter.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Häuser und Dächer begrünen**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben den Antrag der Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten in der Stadt Wien geschickt, die uns folgende Antwort zu eurem Antrag geschrieben hat:

Es freut uns sehr, dass das Penzinger Jugendparlament das Thema der Bauwerksbegrünung aufgegriffen hat. Bauwerksbegrünung ist eine wichtige Maßnahme im Wiener Klimafahrplan.

Darüber hinaus werden laufend auch langfristige Maßnahmen gegen die Bildung von städtischen Hitzeinseln gesetzt. Dazu veröffentlichte Wien einen Strategieplan zur Bekämpfung von Hitzeinseln, in dem auch konkrete Projekte und städtebauliche Verbesserungen umgesetzt werden. Dazu zählen z. B. Begrünung im öffentlichen Raum, Straßenbäume sowie Beschattung öffentlicher Plätze.

Die Stadt Wien fördert Fassadenbegrünungen Innenhofbegrünungen und Dachbegrünungen, um mikroklimatische Verbesserungen zu unterstützen.

In der Beantwortung waren auch noch ganz viele Links drin, wo man sich weiter informieren kann. Diese werden wir Kiddy&Co schicken, die sie euch dann zur Verfügung stellen.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: [@schuechermichaela](https://www.facebook.com/schuechermichaela)

Instagram: [@michaela_schuechner](https://www.instagram.com/michaela_schuechner)

Michaela Schüchner

Sandra Hochmayr

Bezirksvorsteherin

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Lern-Café

Beschreibung / Begründung:

Viele Kinder und Jugendliche haben zu Hause keinen geeigneten Platz, um in Ruhe Hausaufgaben zu machen oder um für Tests und Schularbeiten zu lernen. Oft fehlt es an den notwendigen Utensilien (wie z. B. eigener Schreibtisch, Computer oder Internetzugang), die noch dazu mit anderen Familienmitgliedern geteilt werden müssen.

Wir können aus eigener Erfahrung berichten, dass viele Schüler*innen auch kein eigenes Zimmer haben. Im Familienalltag kann es dann schon sehr turbulent und laut werden. Wenn man noch dazu an einer stark belebten Straße wohnt, dann wird man dauernd abgelenkt und es ist schwierig, sich zu konzentrieren und zu lernen.

Ein Lern-Café kann Abhilfe schaffen und Kindern und Jugendlichen einen ruhigen Ort mit passenden Materialien und gegenseitiger Unterstützung bieten. Das gemeinsame Arbeiten macht Spaß und fördert die Motivation und das Interesse am Lernen. Auch das Vorbereiten von Gruppenarbeiten und Projekten gelingt so besser.

Außerdem wird auch die Kommunikation zwischen Schüler:innen aus verschiedenen Schulen verstärkt und neue Freundschaften können entstehen.

Ein kostenloses und betreutes Lern-Cafés kann auch zur Überbrückung während Freistunden oder zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsunterricht dienen.

Wir wissen, dass es im Bezirk nicht einfach ist, passende Räumlichkeiten dafür zu finden. Aber es würde vielen von uns beim Lernen helfen und Chancengleichheiten verbessern. Davon können nicht nur wir profitieren, sondern auch die nächsten Generationen in der Stadt.

Antrag / Forderung:

Wir wünschen uns wiederholt ein Lern-Café mit passenden Materialien zum Lernen. Als mögliche Orte schlagen wir wenig genutzte oder leerstehende Räumlichkeiten in der Nähe von Schulen vor. Ebenfalls vorstellbar ist ein „mobiles Lern-Café“, das an unterschiedlichen Wochentagen an verschiedenen Standorten Station macht (z. B. in Jugendclubs oder Schulen).





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Lern-Café**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben euer Anliegen mit *Kiddy & Co.* sowie dem Jugendtreff besprochen. Wir wissen, dass die Schüler*innen der MS Lorzinggasse und MS Spallartgasse meistens Dienstagnachmittag lange Schule und daher auch eine längere Mittagspause haben. Probeweise wird daher ab Herbst ein Lern- und Aufenthaltsraum während der Mittagszeit in der Goldschlagstraße eröffnet, in dem ihr euch treffen oder miteinander lernen könnt.

Wenn ihr beim Lernen Unterstützung braucht, gibt es in der VHS Penzing außerdem die Lernstationen der Förderung 2.0. Hier kann man sich gratis Unterstützung in Deutsch, Mathe und Englisch holen, wenn's mal bei den Schularbeiten nicht so läuft, wie man es sich vorstellt.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit und
Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Mehr Grün für den “Planet Penzing”

Beschreibung / Begründung:

In Wien leben bereits 2 Millionen Menschen und die Stadt wächst weiter. Dafür werden jährlich neue Wohnungen und Straßen gebaut und immer mehr Natur geht verloren.

An den Rändern von Penzing gibt es noch viel Natur. Trotzdem wünschen wir uns mehr Grünflächen, Pflanzen und Bäume in unserem Bezirk - vor allem in den dicht bebauten Teilen.

Es fühlt sich viel freundlicher und einladender an, durch begrünte Straßen und Plätze zu gehen. Außerdem helfen die Pflanzen, das Klima zu regulieren und die Stadt im Sommer zu kühlen. Auch die Luftqualität wird dadurch besser.

Mehr Natur in der Stadt schützt die Umwelt und den Lebensraum von Tieren. Wir finden, dass ein “grüner Planet Penzing” nicht nur viel schöner aussieht, sondern den Bezirk besonders lebenswert macht.

Antrag / Forderung:

Wir wollen mehr Grün im Bezirk! - Das Jugendparlament beantragt daher vermehrt Grünflächen, Pflanzen und Bäume für Penzing, zum Beispiel beim Bahnhof Hütteldorf und vor Schulen (Lortzinggasse).





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Mehr Grün für den Planet Penzing**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir stimmen euch vollkommen zu: Der Bezirk braucht mehr Grün – und genau daran arbeiten wir aktiv. In den letzten 5 Jahren haben wir über 400 neue Bäume entlang der Straßen gepflanzt. Im Folgenden wollen wir euch einige Projekte der letzten Jahre vorstellen, bei denen wir zusätzliche Bäume gepflanzt haben.

So haben wir zum Beispiel bei der Neugestaltung der Schulvorplätze in der Märzstraße und der Zennerstraße besonders darauf geachtet, mehr Bäume zu integrieren. Auch beim Umbau der Nisselgasse war es uns ein wichtiges Anliegen, den Bereich fußgängerfreundlicher zu gestalten und zusätzliche Grünflächen zu schaffen.

Natürlich habt ihr recht: Das ist noch nicht genug. Deshalb achten wir auch weiterhin darauf, mehr Bäume in die Stadt zu bringen – aktuell zum Beispiel beim Umbau des Vorplatzes der S-Bahn-Station Breitensee.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Mehr Schlaf- und Essplätze für Bedürftige & Obdachlose

Beschreibung / Begründung:

Manche Menschen haben eine schwierige Zeit durchgemacht. Sie haben z. B. ihre Arbeit verloren oder verdienen wenig Geld und können sich nichts leisten. - Deswegen mussten wir sie unterstützen.

Wir finden es wichtig, dass es auch weiterhin Hilfe für Menschen in Not gibt!

Wir wissen, dass es Stellen im Bezirk oder verschiedene Organisationen gibt, die sich dafür einsetzen (wie z. B. die Caritas). Leider reicht die Unterstützung nicht für alle Bedürftigen.

Wie kann man die Situation in Penzing verbessern:

- > mehr Geld vom Bezirk zur Verfügung stellen
- > verstärkt Spenden sammeln
- > mehr Gratis-Essens-Ausgaben im Bezirk (z. B. in Parks, bei U-Bahn-Stationen, etc.)
- > mehr medizinische Versorgung und soziale Betreuung
- > mehr sichere und warme Schlafplätze (vor allem in Winter)

Es gibt Projekte, bei denen die Stadt kleine "Schlafkabinen" für Obdachlose bereitstellt. Sie stehen Obdachlosen für eine Nacht zur Verfügung und schützen sie vorm Erfrieren. Die Türen kann man über Nacht verschließen und die Menschen können darin sicher schlafen.

Wir finden solche Projekte super und können uns die "Schlafkabinen" gut in Parks und auf geschützten, öffentlichen Flächen vorstellen. Man könnte sie auch hübsch bemalen und mit einer Wasserflasche ausstatten.

Antrag / Forderung:

Für Jugendliche ist es nicht so einfach, obdachlosen Menschen Unterstützung anzubieten. Aber es ist uns ein großes Anliegen, dass für sie gesorgt wird.

Mit unserem Antrag möchten wir den Bezirk auffordern, sich verstärkt um sie zu kümmern und evtl. auch neue Wege und Projekte auszuprobieren (siehe "Schlafkabinen").





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments

Zu eurem Antrag „**Mehr Schlaf- und Essplätze für Bedürftige und Obdachlose**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Im Bezirk gibt es bereits einige Projekte zur Unterstützung obdachloser Menschen. Im Winter gibt es Wärmestuben und Essensaktionen in ganz Penzing, z. B. in der Seckendorfstraße. Zudem gibt es natürlich das Wiener Kältetelefon, das in Notsituationen rasch Hilfe organisiert.

In Wien sind derzeit keine Schlafkabinen vorgesehen, wie ihr sie vorgeschlagen habt. Stattdessen setzen wir auf bestehende Strukturen wie das Fair-Play-Team in den Parks. Diese sind nicht nur für die Unterstützung von Jugendlichen, sondern generell für das gute Zusammenleben im Bezirk da. Sie helfen unter anderem auch obdachlosen Menschen dabei, den Kontakt zu Notschlafstellen herzustellen, wenn ein Schlafplatz benötigt wird.

Eure Idee, Spenden und Essen zu sammeln, finden wir großartig! Wir würden das gerne gemeinsam mit euch umsetzen – zum Beispiel mit einer Aktion, bei der wir zusammen mit der Notschlafstelle neben der Bezirksvertretung kochen und uns austauschen.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Mehr und bessere Beleuchtung der Parks im 14. Bezirk

Beschreibung / Begründung:

Parks sind für uns ein wichtiger Aufenthaltsort. Aber nicht alle Parks sind gut beleuchtet. Oft ist es in einigen Bereichen dunkel.

Wir fühlen uns dann sicher, wenn wir uns in einem gut beleuchteten Areal befinden. Außerdem nehmen uns die Lampen die Angst im Dunkeln.

Durch bessere Beleuchtung können wir uns auch länger in Parks aufhalten (vor allem im Winter).

Viele Jugendliche haben sich das gewünscht, weil davon nicht nur sie, sondern alle Menschen in den Parks profitieren. Auch Mädchen* und Frauen* fühlen sich in beleuchteter Umgebung besser und können dadurch länger draußen bleiben. (Das gilt auch für den Heimweg).

Antrag / Forderung:

Wir wünschen uns eine bessere Beleuchtung in den Parks in Penzing. Das gilt für die Spielflächen und Sitzbereiche und auch für die Parkwege.

Beispiele, wo es uns besonders wichtig ist: im Casinopark und im Matznerpark





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Mehr und bessere Beleuchtung der Parks im 14. Bezirk**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wir haben euer Anliegen an die zuständige Fachabteilung (Magistratsabteilung 33 – Wien leuchtet) weitergeleitet. Von dort wurde uns mitgeteilt, dass derzeit keine zusätzliche Beleuchtung in Penzinger Parks vorgesehen ist.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Intervalle bei Bus und Straßenbahn

Beschreibung / Begründung:

Linie 51a

Wenn die Schule in der Spallartgasse am Nachmittag aus ist, wollen einige Schüler*innen mit der Buslinie 51a fahren. Leider kommt es sehr oft vor, dass der Bus nicht pünktlich kommt. Oft ist er 10 Minuten verspätet, manchmal sogar länger, sodass dann schon der nächste Bus kommt.

Linie 47b

Die Linie 47b hat sehr, sehr lange Intervalle. Ab 19 Uhr fährt der Bus nur alle 30 Minuten. Viele Schüler*innen haben lange Unterricht oder sind auch später in der Schule, weil sie an Förderkursen oder Sportangeboten teilnehmen. Nach einem sehr langen und anstrengenden Schultag wäre es schön, wenn man nicht so lange auf den Bus warten muss und so schnell wie möglich nach Hause kommt.

Linie 49

Die Straßenbahnlinie 49 ist immer überfüllt. Egal ob vor Unterrichtsbeginn in der Früh oder nachmittags, die Schüler*innen müssen sich immer hineindrängen. Viele von uns haben große Rucksäcke oder Taschen dabei. Das macht es noch schwieriger, in der Straßenbahn einen Platz zu finden.

Linien 10 + 52

Obwohl die Linien 10 und 52 eigentlich alle 10 Minuten kommen sollten, müssen wir oft viel länger auf die Straßenbahnen warten. Viel zu oft gibt es Störungen oder Pannen.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament wünscht sich kürzere Intervalle bei den Straßenbahnlinien 10, 49 und 52 sowie bei den Buslinien 51a und 47b.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag **„Intervalle bei Bus und Straßenbahn“**, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen: Wir haben euer Anliegen an die Wiener Linien weitergeleitet und dabei folgende Antwort erhalten:

Die Wiener Linien führen immer wieder Zählungen durch, wie viele Fahrgäste mit den verschiedenen Linien mitfahren. So wird ermittelt, wieviel Platz gebraucht wird und wie oft die Linien zu unterschiedlichen Zeiten fahren müssen. Die **Linie 10** bietet aktuell noch genug Platz. Wenn es vereinzelt zu einer Störung kommt, kann es in den Fahrzeugen kurz auch voller werden. Leider können überraschende Störungen nicht eingeplant werden.

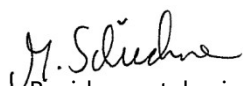
Auf der **Linie 49** fahren moderne Flexity-Züge, die barrierefrei sind. Barrierefrei bedeutet, dass auch Menschen z. B. im Rollstuhl, mit Kinderwagen oder Sehbehinderung ohne Hilfe ein- und aussteigen können. Wie vorher beschrieben, gibt es regelmäßige Zählungen, die ergeben, dass zwischen den Haltestellen Hütteldorfer Straße U und Leyserstraße am meisten Fahrgäste mit dem 49er unterwegs sind. Auch der aktuelle Fahrplan passt gut zur Anzahl der Fahrgäste. Straßenbahnen sind sehr teuer. Es wird immer genau geprüft, wie viele für eine Linie gebraucht werden

Die **Linien 52 und 60** sind so abgestimmt, dass sie zwischen Westbahnhof SU und Penzinger Straße ein sehr dichtes Intervall haben. Die letzten Zählungen haben ergeben, dass es derzeit noch genügend Platz gibt. Wenn es vereinzelt zu einer Störung kommt, kann es in den Fahrzeugen kurz auch voller werden. Leider können überraschende Störungen nicht eingeplant werden.

Die letzten Zählungen der **Buslinie 47B und 51A** zeigen, dass aktuell keine Verdichtung der Intervalle nötig ist. Verspätungen und Störungen gibt es oft deswegen, weil Straßenbahn und Bus z. B. im Autostau stecken oder von falsch geparkten Autos blockiert werden.

Wir werden auf jeden Fall dranbleiben und weiterhin versuchen, die Wiener Linien davon zu überzeugen, zusätzliche Busse und Straßenbahnen einzusetzen bzw. die Intervalle zu verkürzen.

Michaela Schüchner


Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr


Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit und
Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Sitzgelegenheiten bei Haltestellen

Beschreibung / Begründung:

Ober St. Veit

Bei der U4 Station Ober St. Veit gibt es bei einem Ausgang einen kleinen Platz neben der Trafik. Da wir uns nach der Schule dort gerne noch unterhalten, wäre es super, wenn es 1-2 Bänke zum Sitzen gäbe. Platz dafür wäre vorhanden. Und die Bänke würden sicher nicht nur Jugendliche, sondern auch viele Fahrgäste benutzen. Vor allem ältere Leute würden sich sicher darüber freuen.

Hadersdorf

In Hadersdorf, bei den Busstationen im Bereich Badgasse und Hauptstraße, gibt es schon Bänke. Leider sind sie nicht überdacht und bei schlechtem Wetter kann man sich nirgends unterstellen. Deshalb wäre eine Überdachung hier besonders wünschenswert.

Cossmanngasse

Bei der Busstation 47b Cossmanngasse gibt es im und neben dem Wartehäuschen schon zwei Bänke. Nach Ende des Unterrichts gehen viel Schüler*innen des Campus Deutschordenstraße gleichzeitig zur Haltestelle, die auch von anderen Fahrgästen stark benutzt wird. Es warten oft viele Menschen hier. Wir finden, dass zwei Bänke zu wenig sind und es hier mehr Sitzgelegenheiten benötigt.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament wünscht sich daher Verbesserungen bei folgenden Haltestellen:

- Sitzgelegenheiten bei der U4 Station Ober St. Veit
- überdachter Wartebereich bei den Busstationen Badgasse und Hauptstraße in Hadersdorf
- zusätzliche Bänke bei der Busstation 47b Cossmanngasse 47b





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Sitzgelegenheiten bei Haltestellen**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen: Wir haben euer Anliegen an die Wiener Linien weitergeleitet und dabei folgende Antwort erhalten:

Ober St. Veit:

Im Bereich der Trafik können wir keine Sitzbänke aufstellen, weil das kein Teil der Haltestelle ist. Bei den Bushaltestellen gegenüber gibt es bereits eine Wartehalle und Sitzbank.

Hadersdorf:

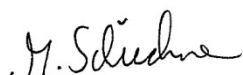
Wartehallen sind sehr teuer. Deshalb werden sie zuerst dort aufgestellt, wo es besonders viele wartende Fahrgäste gibt. Bei den Haltestellen „Hadersdorfer Hauptstraße“ und „Badgasse“ gibt es stadteinwärts bereits Wartehallen. Bei den Haltestellen stadtauswärts steigen viel weniger Fahrgäste ein. Weil es hier also viel weniger wartende Fahrgäste gibt, gibt es hier auch keine Wartehalle.

Cossmannngasse:

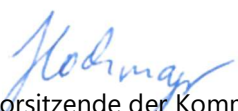
Sitzbänke brauchen Platz. In Haltestellen ist es wichtig, dass alle Fahrgäste genug Platz haben, um sicher in Bus und Bim ein- und aussteigen zu können. Fahrgäste, die mit Kinderwagen oder Rollstühlen unterwegs sind, brauchen ausreichend breite Zugangswege. Weitere Sitzbänke würden in den Haltestellen Cossmannngasse den Fahrgästen im Weg stehen. Darum sind hier keine weiteren Sitzbänke geplant. Wir bleiben mit den Wiener Linien im Gespräch und versuchen, mehr Sitzplätze an den Haltestellen zu bekommen.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

Michaela Schüchner


Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr


Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit und
Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Höhere (Schiff-)Schaukeln und eine längere Rutsche bei den Paradies-Gründen

Beschreibung / Begründung:

Bei den Paradies-Gründen gibt es einen Waldspielplatz zum Thema Piraten. Dieser ist schon etwas älter. Da könnte man noch Schaukeln aufstellen, da noch viel Platz vorhanden ist. Eine hohe Schiffschaukel würde auch gut zum Piratenspielplatz passen und sie wäre eine Abwechslung zu den typischen Schaukeln.

Es ist auch noch Platz für eine lange Rutsche, die es in den beengten Parks im Bezirk nicht geben kann. Bei den Paradies-Gründen gibt es dafür eine große steile Wiese, wo die Rutsche hinunterführen könnte.

Eine lange Rutsche und höhere Schaukeln würden vielen Kindern und Teenagern gefallen - das war auch bei der letzten Jugendparlament-Abstimmung deutlich zu erkennen.

Und auch Familien werden motiviert, mehr rauszugehen und Zeit in der Natur und an der frischen Luft zu verbringen, wenn es im Bezirk ein grünes Naherholungsgebiet mit einem attraktiven Spielplatz für Groß und Klein gibt.

Antrag / Forderung:

Wir beantragen daher die Errichtung einer höheren Schaukel oder einer Schiffschaukel sowie einer längeren Rutsche für den Spielplatz und die große, steile Wiese bei den Paradies-Gründen.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Höhere (Schiff-)Schaukeln und eine längere Rutsche bei den Paradies-Gründen**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt können wir euch Folgendes mitteilen:

Das Erholungsgebiet Paradies liegt im Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel und ist Teil des Landschaftsschutzgebietes Penzing sowie des Biosphärenparks Wienerwald. Das bedeutet, dass es sehr strenge Regeln gibt, was dort gebaut werden darf und was nicht. Eine höhere Rutsche ist daher leider nicht möglich.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Bezirksvorsteherin

Sandra Hochmayr

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit
und Zusammenleben

Antrag des Jugendparlaments 2024/2025

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Mehr öffentliche Sportveranstaltungen & Turniere

Beschreibung / Begründung:

Sportveranstaltungen im öffentlichen Raum führen dazu, dass sich mehr Kinder und Jugendliche im Freien aufhalten, anstatt zuhause zu bleiben. Das fördert nicht nur ihre körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Frischluft und Bewegung auch das menschliche Gehirn positiv beeinflussen. Dadurch wären Kinder und Jugendliche weniger gestresst und glücklicher und könnten sich leichter konzentrieren. Das trägt meist dazu bei, dass sich auch ihre schulischen Leistungen verbessern.

Ein besonderer Anreiz, um die eigene Fitness zu steigern, sind öffentliche Turniere. Wenn Kinder und Jugendliche dafür trainieren, können sie selbst und Außenstehende ihre Talente entdecken. Dann gelingt es oft leichter, einem Sportverein beizutreten.

Außerdem bietet sich bei Sportveranstaltungen im öffentlichen Raum die Gelegenheit, neue Menschen und deren Kulturen kennenzulernen, die man sonst wahrscheinlich nicht getroffen hätte. Das fördert das soziale Leben und den gemeinschaftlichen Umgang miteinander. Auch Vandalismus kann dadurch verringert werden.

Antrag / Forderung:

Wir wünschen uns daher, dass im Bezirk mehr öffentliche Sportveranstaltungen und Turniere durchgeführt werden - z. B. in Parks, Schulen oder auf frei zugänglichen Sportplätzen.

Die Vielfalt der Sportarten ist groß. Besonders beliebt sind Ballsportarten wie z. B. Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Dodge Ball, etc.





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien

☎ +43 1 4000 - 14111

✉ post@bv14.wien.gv.at

🌐 penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Mehr öffentliche Sportveranstaltungen & Turniere**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch folgendes mitteilen:

Wir haben euer Anliegen mit Kiddy & Co. sowie dem Jugendtreff besprochen. In diesem Jahr wird es zahlreiche Turniere und Sportveranstaltungen geben, an denen ihr und eure Freund*innen teilnehmen könnt:

- **18.06.** Casinopark (Fußball)
- **11.07.** Matznerpark (Fußball)
- **01.08.** Matznerpark (Basketball)
- **12.08.** Bauplatz (Fußball)
- **11.09.** Ordelpark (Fußball)

Zusätzlich sind im Reinlpark ein Tischtennisturnier sowie ein Volleyballturnier geplant. Und wenn es draußen wieder kälter und regnerischer wird, wird es ein **FIFA-Turnier** geben. – Genauere Infos bekommt ihr direkt beim Team von Kiddy & Co. oder auf den Social-Media-Kanälen von Kiddy & Co.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Sandra Hochmayr

Bezirksvorsteherin

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit und
Zusammenleben

Mitbestimmung in der Schule

Wir haben im Jugendparlament 2024/25 viel Zeit damit verbracht, darüber zu sprechen, wie es in unseren Schulen abläuft. Was uns daran gefällt, welche Dinge oder Regeln wir nicht verstehen. Was uns stört, ärgert oder sogar kränkt.

Über einige Dinge haben wir in der Zukunftswerkstatt mit der Bezirksvorsteherin gesprochen. Sie hat uns erklärt, dass der Bezirk nicht für schulinterne Vereinbarungen zuständig ist und wir haben verstanden, dass sie persönlich nichts daran ändern kann.

Die Bezirksvorsteherin hat uns aber zugehört, uns ernstgenommen und uns Unterstützung angeboten. Dafür möchten wir uns bedanken und die Möglichkeit nutzen, nochmals auf ein wichtiges Anliegen vieler Jugendlicher aufmerksam zu machen.

Wir möchten in unseren Schulen mehr mitbestimmen!

Wir möchten, dass unsere Meinungen und Ideen gehört und unsere Bedürfnisse berücksichtigt werden. Und wir möchten über die Regeln in der Schule mitdiskutieren dürfen.

Die Regeln in einer Demokratie sollen zusammen gemacht werden.

Wir wünschen uns das vor allem auch in der Schule, weil Jugendliche viele Stunden pro Tag und mehrere Jahre ihres Lebens dort verbringen.

Einige Dinge, die uns besonders stören und bei denen wir gerne mitreden würden, haben wir bereits notiert.

Wir wissen, dass die heutige Sitzung nicht der Rahmen ist, um sie im Detail zu besprechen und Lösungen dafür zu finden. Aber wir hoffen, seitens des Bezirks Unterstützung oder Ratschläge zu bekommen, damit Jugendliche den Schulalltag mehr mitgestalten können!





Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner

Hütteldorfer Straße 188, 1140 Wien +43



1 4000 - 14111



post@bv14.wien.gv.at



penzing.wien.gv.at

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

Zu eurem Antrag „**Mitbestimmung in der Schule**“, den ihr im Jugendparlament 2024/25 eingebracht habt, können wir euch Folgendes mitteilen:

Wenn ihr euch in der Schule engagieren wollt, ist das Amt der Schulsprecher*in eine großartige Möglichkeit, eure Mitschüler*innen zu vertreten und ihre Anliegen sichtbar zu machen. Unterstützung bekommt ihr dabei von **WIENXTRA-Schulevents**: Mit dem Projekt **SMG** werden Schulsprecher*innen in ganz Wien durch Workshops, kompakte Infos und Vernetzungsangebote begleitet.

Die SMG richtet sich an Schulsprecher*innen der Sekundarstufe I (MS, ASO, AHS-Unterstufe), an PTS sowie deren Stellvertreter*innen und an Lehrkräfte, die für Partizipation und Politische Bildung zuständig sind. Mehr Infos findet ihr hier:

<https://www.wienextra.at/schulevents/smg/>

Außerdem haben wir mit dem Team von Kiddy & Co. gesprochen. Sie nehmen sich gerne Zeit, um euch direkt beim Thema Mitbestimmung in der Schule zu unterstützen.

Wenn ihr weitere Ideen oder Vorschläge für ein besseres Penzing habt, könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

E-Mail: post@bv14.wien.gv.at

Telefon: 01 4000 14111

Facebook: @schuechnermichaela

Instagram: @michaela_schuechner

Michaela Schüchner

Sandra Hochmayr

Bezirksvorsteherin

Vorsitzende der Kommission für
Jugend, Senior*innen, Sicherheit und
Zusammenleben